

AUFBAUANLEITUNG UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Raumheizer/Kaminofen
Typ »Turku«



Raumheizer/Kaminofen »Turku«

An unsere Kunden:

Die Öfen, Kamine und Raumheizer von KAGO sind für den Selbstbau konzipiert. Alle KAGO-Produkte unterliegen strengen Prüfvorschriften und werden nach den neuesten technischen Erkenntnissen hergestellt und kontrolliert.

Die vorliegende Aufbauanleitung enthält alle notwendigen Informationen, die Sie für den Selbstaufbau benötigen.





Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Raumheizer/Kaminofen, der zur Beheizung Ihres Wohnraumes mit den Brennstoffen Scheitholz und Braunkohlebriketts vorgesehen ist.

Sowohl die beigefügte Aufbauanleitung als auch die Bedienungsanleitung haben die Aufgabe, Ihnen alle die Kenntnisse zu vermitteln, die zu einem fachgerechten Aufbau und zu einer ordnungsgemäßen Bedienung erforderlich sind.

Wir bitten Sie, die Angaben in den Anleitungen genau zu beachten.

Ausdrücklich weisen wir Sie darauf hin, dass eine Gewährleistung gemäß Kaufvertrag für von uns gelieferte Teile nur dann übernommen werden kann, wenn Aufbau- und Bedienungsanleitung beachtet und korrekt eingehalten werden.

INHALTSVERZEICHNIS

AUFBAUANLEITUNG

1 ALLGEMEINE HINWEISE	4
2 GRUNDLEGENDE FESTLEGUNGEN	4
3 BAUTECHNISCHE ERFORDERNISSE UND BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN	5
4 AUFBAUBESCHREIBUNG	6
4.1 Schornsteinanstich	6
4.2 Verbrennungsluftzufuhr	9
4.3 Aufstellen des Raumheizers/Kaminofens	9
4.4 Anbringen der Kachelverkleidung	10
4.5 Rauchrohr montieren	12
4.6 Verbindung Ofen - Schornstein	13

BEDIENUNGSANLEITUNG

1 ALLGEMEINES	14
2 GRUNDSÄTZLICHES	14
3 INBETRIEBNAHME	15
4 ENTASCHUNG	17
5 REINIGUNG UND WARTUNG	17
6 BESEITIGUNG KLEINERER STÖRUNGEN	17
7 WICHTIGE HINWEISE	18

GERÄTEBESCHREIBUNG	19
---------------------------------	-----------

GEWÄHRLEISTUNG	20
-----------------------------	-----------

AUFBAUANLEITUNG

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Beim Aufbau des Raumheizers/Kaminofens sind die nationalen und örtlichen Bestimmungen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten, insbesondere die für Ihr Bundesland gültige Landesbauordnung, die für Ihr Bundesland gültige Feuerungsverordnung, EN 13240, DIN 18160 und EN 13384-1 und -2.

Der Raumheizer/Kaminofen und die Abgasanlage, über welche die in der Feuerstätte erzeugten Abgase abgeleitet werden, müssen eine funktionelle Einheit darstellen. Zur Bemessung der Abgasanlage stehen Ihnen die Firma KAGO und Ihr Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister zur Verfügung.

2 GRUNDLEGENDE FESTLEGUNGEN

- 2.1 Der Raumheizer/Kaminofen ist nach EN 13240 geprüft und erfüllt die Anforderungen dieser Norm mit dem Brennstoff Scheitholz als Zeitbrandfeuerstätte.
- 2.2 Der Raumheizer/Kaminofen hat eine Nennwärmeleistung von 8 kW.
- 2.3 Das für die Bemessung des Schornsteins/Rauchfangs nach EN 13384 erforderliche Wertetripel ist:

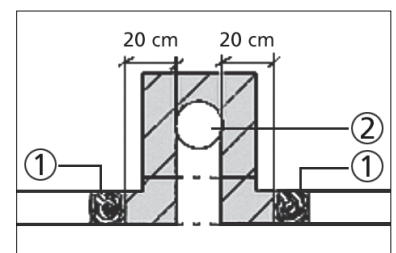
Raumheizer/Kaminofen		Modell »Turku«
bei Nennwärmeleistung		8 kW
Abgasmassenstrom	g/s	8,1
Abgastemperatur	°C	228
Erforderlicher Förderdruck	mbar	0,11

- 2.4 Der Raumheizer/Kaminofen entspricht der Bauart 1, d.h. er darf vom Grundsatz her an einen mehrfach belegten Schornstein/Rauchfang angeschlossen werden. Diese Bauart bedingt unter anderem die selbstschließende Feuerraumtür, deren Mechanismus aus Sicherheitsgründen nicht verändert werden darf.

- 2.5 Es ist sicherzustellen, dass die Feuerstätte genügend Verbrennungsluft erhält. Auch diesbezüglich ist dringend das rechtzeitige Einschalten des zuständigen Schornsteinfegers/Rauchfangkehrers erforderlich (siehe auch Punkt 3.6)

3 BAUTECHNISCHE ERFORDERNISSE UND BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN

- 3.1 Die Feuerstätte muss auf tragfähigem Untergrund aufgestellt werden; bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen wie eine ausreichend stabile Platte zur Lastenverteilung vorgenommen werden.
- 3.2 Der Fußboden muss von der Vorderkante des Feuerraums den folgenden Maßen entsprechend aus nichtbrennbarem Material (Steinzeugfliesen o.ä.) bestehen oder durch Beläge aus nichtbrennbaren Baustoffen geschützt sein:
- **nach vorne: auf mindestens 50 cm**
 - **nach den Seiten: auf mindestens 30 cm**
- 3.3 Der Raumheizer/Kaminofen muss seitlich und rückseitig zu Wänden aus brennbaren Baustoffen, zu Einbaumöbeln und anderen brennbaren Produkten mindestens 20 cm Abstand einhalten. Zur Feuerraumtür muss der Abstand wegen der durch die Glasscheibe bedingten höheren Wärmeabstrahlung mindestens 80 cm betragen; bei 2-seitig belüftetem Strahlungsschutz kann der Abstand auf 40 cm verringert werden.
- 3.4 Bei einer eventuellen Rauchrohrführung durch eine Wand aus brennbarem Material muss eine **20 cm dicke, nichtbrennbare allseitige** Ummantelung (mit geringer Wärmeleitfähigkeit) des Rauchrohrs vorgenommen werden.
- 3.5 Der Abgasstutzen hat einen Außendurchmesser von 16 cm. Das Verbindungsstück von diesem Stutzen bis zum Schornstein/Rauchfang sollte möglichst kurz sein; vorrangig gilt aber die unter Punkt 1 erwähnte Schornstein/Rauchfangberechnung, bei der auch das Verbindungsstück berücksichtigt wird. Bei Einsatz von Rohrbögen sind entsprechende Reinigungsöffnungen vorzusehen.



1 Holzbalken
2 Rauchrohr

- 3.6 Es muss dafür Sorge getragen werden, dass die Feuerstätte genügend Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) erhält. Bei Aufstellräumen mit dichten Fenstern ist durch Raumlftverbund oder konstruktive Maßnahmen (z.B. spezielle Verbrennungsluft-Leitung) sicherzustellen, dass dieser Luftvolumenstrom der Feuerstätte garantiert zugeführt wird. Bei Vorhandensein von Ventilatoren im Raumlftverbund muss gewährleistet werden, dass der durch Ventilatoreinsatz erzeugte Unterdruck nicht höher als 4 Pa gegenüber dem Freien wird. Auch hierbei ist der zuständige Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer einzuschalten.

4. AUFBAUBESCHREIBUNG IN DER REIHENFOLGE DER EINZELNEN ARBEITSSCHRITTE

4.1 Schornsteinanstich

Sofern nicht bereits bei der Erstellung des Schornsteins ein sog. Anschluss-Formteil in der richtigen Anschlusshöhe eingebaut wurde, muss der Schornstein an der erforderlichen Stelle vorsichtig geöffnet werden.



Achtung!

Vermeiden Sie unbedingt grobe Arbeitstechniken, die zu einer Rissbildung am Schamotterrohr um die anzulegende Öffnung herum führen können! Öffnen Sie den Schornstein in jedem Falle sehr vorsichtig (kein Schlagbohrer).



Hinweis:

Einfacher ist die Ausführung des Rauchrohranschlusses bei einschaligen Schornsteinen ohne Schamotterrohre. Hier ist nur die Größe des Wandfutters vorsichtig auszustemmen und dieses dann einzumauern.

Sollten Sie Probleme mit dem Schornsteinanstich haben, wenden Sie sich an die Firma Kago. Kago übernimmt gegen Berechnung die Arbeiten für Ihren Schornsteinanstich.

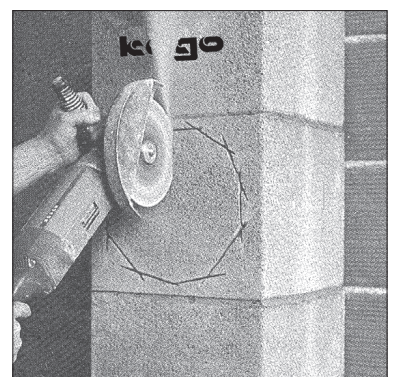
1 Anschlusshöhe und notwendige Öffnung anzeichnen

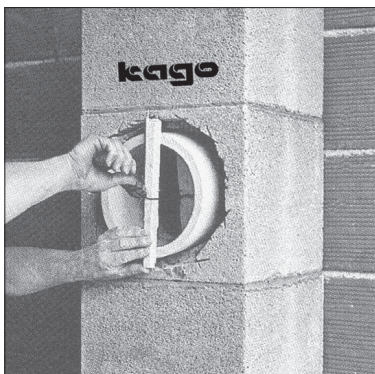
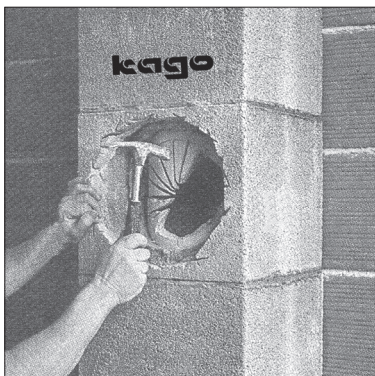
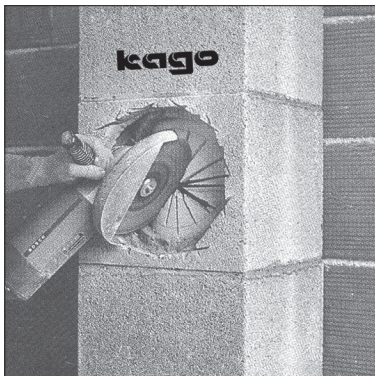
- Stellen Sie Ihren Ofenkörper auf eine gerade Fläche.
- Stecken Sie das Rauchrohrset in der gewünschten Form auf Ihren Raumheizer/Kaminofen.
- Nehmen Sie die genaue Anschlusshöhe ab.
- Zeichnen Sie dieses Höhenmaß exakt an Ihren Schornstein an und beginnen Sie nun mit der Erstellung des Rauchrohranschlusses.



2 Mantelstein aufschneiden und Öffnung herstellen

- Schneiden Sie den Mantelstein der Schornsteinwand mit einer Trennscheibe (Flex) vorsichtig auf.
- Schneiden Sie die Dämmung des Schamotte-Innenrohres mit einem Messer durch und entfernen Sie die Dämmmatte (soweit vorhanden).





3 Schamotteformteil anzeichnen

- Setzen Sie das Schamotteformteil trocken an das Schamotterrohr des Rauchzuges an.
- Zeichnen Sie den Innendurchmesser des Schamotteformteiles am Schamotterrohr an.

4 Schamotteöffnung ausschneiden (oder ausbohren)

- Schneiden Sie die angezeichnete Kreisfläche wie in nebenstehendem Bild dargestellt mit einer Flex aus.

Alternativ können Sie die Öffnung auch mit der Bohrmaschine ausbohren:

- Bohren Sie entlang der angezeichneten Kreislinie in kleinen Abständen vorsichtig Loch neben Loch. Verwenden Sie dazu einen Steinbohrer mit nicht mehr als 10 mm Stärke.

5 Öffnung des Schamotterrohres herstellen

- Stemmen Sie mit einem kleinen Flachmeißel die Kreisfläche sauber aus und entfernen Sie die Schamotteteile.

6 Schamotteformteil bündig ansetzen

Für den Fall, dass Ihre Ofenanlage schräg verrohrt werden muss, z.B. wenn der Raumheizer/Kaminofen nicht zentrisch vor dem Schornsteinanschluss steht, empfehlen wir, das Schamotteformteil erst dann einzubauen, wenn die genaue Verrohrung und damit der Winkel am Schornsteinantrieb festliegt.

- Feuchten Sie das Schamotterrohr um die vorhandene Öffnung bzw. das Formteil an und geben Sie den mitgelieferten Säuremörtel bzw. Keramikkleber auf das Formteil.
- Setzen Sie das Schamotteformteil satt und bündig an die hergestellte Öffnung an. Das Formteil ist so einzusetzen, wie die Rauchrohrführung verläuft.
- Pressen Sie das Formteil am Innenrohr an und verstreichen Sie ausquellenden Kitt.
- Füllen Sie die Fuge zwischen Schamotteformteil und Mantelstein mit Steinwolle aus. Achten Sie darauf, dass das gesetzte Formteil fest ist. Berücksichtigen Sie die Aushärtezeit.

7 Doppelwandiges Wandfutter einsetzen

- Setzen Sie das doppelwandige Wandfutter in das Schamotterohr bzw. -formteil mit feinem Schamottemörtel außen bündig ein.



8 Anschlussstellen glattstreichen

- Streichen Sie die Anschlussstellen mit einem feuchten Schwamm glatt heraus. Achten Sie darauf, dass keine Schamottereste hervorstehen.



4.2 Verbrennungsluftzufuhr

Der Raumheizer/Kaminofen benötigt jeweils ca. 25 m³ Verbrennungsluft/Stunde. In Aufstellräumen mit **dichten Fenstern** ist durch **Raumluftverbund** oder **unterstützende Maßnahmen** (z.B. spezielle Verbrennungsluftleitung oder Fensterkontaktschalter) sicherzustellen, dass das erforderliche Luftstromvolumen der Feuerstätte zugeführt wird.

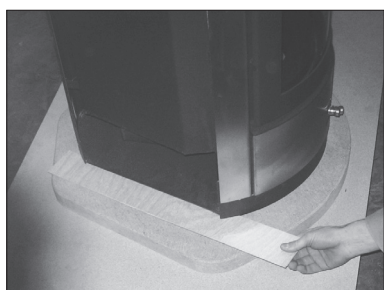
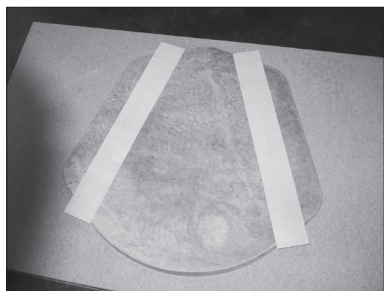
Bei Vorhandensein von Ventilatoren im Raumluftverbund muss sichergestellt werden, dass der durch den Ventilatoreinsatz erzeugte Unterdruck nicht höher als 4 Pa gegenüber dem Freien wird. Auch hierzu empfiehlt es sich, Ihren zuständigen **Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister** einzuschalten.

Beim **Vorhandensein einer kontrollierten Wohnraumbelüftung** ist grundsätzlich darauf zu achten, dass keine gefährlichen Unterdrücke im Raum entstehen dürfen. Es ist dringend zu empfehlen, gegebenenfalls den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister zu konsultieren.

4.3 Aufstellen des Raumheizers/Kaminofens

- Nach dem Erstellen des Rauchrohranschlusses reinigen Sie bitte die Stellfläche ordentlich und platzieren Sie dann Ihren Raumheizer/Kaminofen an die vorgesehene Position.

Bitte berücksichtigen Sie einen Mindestabstand von 20 cm zur Wand.



4.4 Anbringen der Steinverkleidung



Hinweis:

Die Befestigungen für die Steinteile sind so gearbeitet, dass eventuelle kleine Maßtoleranzen ausgeglichen werden können.

- Reinigen Sie den Fußboden und platzieren Sie dann die Bodenplatte mit einem Abstand von ca. 15 cm zur Wand. Achten Sie darauf, dass die Bodenplatte exakt dort platziert wird, wo der Ofen zum Stehen kommt, d.h. auch exakt mittig vor dem Schornsteinanschluss.
- Nach genauer Platzierung der Bodenplatte legen Sie die beiden mitgelieferten dünnen Sperrholzteile darauf. Somit kann der Kamineinsatz gesetzt werden, ohne Kratzspuren am Naturstein zu verursachen.
- Setzen Sie nun den Kamineinsatz mit einem exakt gleichen Überstand von ca. 5 cm auf die Bodenplatte auf. Sobald der Raumheizer/Kaminofen exakt platziert wurde, entfernen Sie die beiden Sperrholzteile.
- Beginnen Sie nun mit dem Anbringen der Seitenteile.
- Setzen Sie die Seitenplatten mit einem etwa gleichen Überstand rechts und links an den Körper des Kaminofens und befestigen Sie diese oben mit den beiliegenden Halterungen.

- Nachdem Sie die beiden Seitenplatten befestigt haben, setzen Sie die obere Abdeckplatte auf.

**Hinweis:**

Achten Sie darauf, dass die Stellschrauben in gleicher Höhe gesetzt sind, sodass die Platte umlaufend mit einem gleichmäßigen Abstand aufgesetzt werden kann.

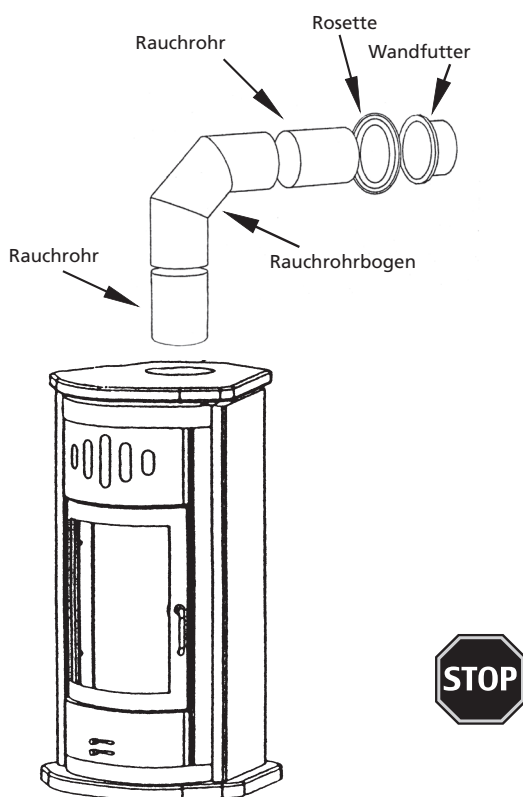


Der umlaufende Abstand zwischen der oberen Abdeckung sowie den Seitenteilen und der Front vorne sollte ca. 2 cm betragen.

Die obere Abdeckplatte bedarf ansonsten keiner weiteren Befestigung, da sie durch ihr Eigengewicht eine stabile Abdeckung bildet.

4.5 Rauchrohr montieren

Nebenstehendes Bild gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Bauteile für die Montage der Rohre.



1 Rauchrohre aufstecken

- Platzieren Sie den Raumheizer/Kaminofen an der entsprechenden Stelle.
- Stecken Sie die Rauchrohre bis zum Wandfutter ineinander (je nach Anschlussvariante).
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr in das eingesetzte Wandfutter mindestens 5 cm hineintragt.
- Schneiden Sie mit der Flex oder Eisensäge gegebenenfalls die Rauchrohre auf die benötigte Länge zu.
- Sollte eine Anpassung der Verrohrung notwendig werden, kann dies z.B. mit verstellbaren Rauchrohrbögen vorgenommen werden. Durch Lösen der Schrauben an diesen verstellbaren Bögen, können die einzelnen Rauchrohr-Segmente zueinander verdreht werden, wodurch individuelle Rauchrohrwinkel herstellbar sind.

Achtung!

Um die Gasdichtheit der Verrohrung zu gewährleisten, müssen nach Herstellung des jeweils benötigten Winkels die Schrauben wieder angezogen werden. Die Schrauben dürfen jedoch nicht zu fest angezogen werden, um im späteren Betrieb Schäden durch Erhitzung und Materialausdehnung zu vermeiden. Ziehen Sie die Schrauben genau so fest an, dass die Rohrteile wieder dicht aneinander liegen.

2 Probeheizen

Um die Rauchgasdichtigkeit, die Zugfähigkeit und Regelbarkeit Ihrer Ofenanlage zu überprüfen, ist nach Fertigstellung der Verrohrung ein kurzes Probeheizen durchzuführen.

- Dichten Sie die Verrohrung bei Bedarf mit Kesselkitt an den Rohrverbindungsstellen nochmals ab.

4.6 Verbindung Ofen – Schornstein

- Der Raumheizer/Kaminofen wird wahlweise von oben oder von hinten angeschlossen.
- Nehmen Sie die Verrohrung und schließen Sie Ihren Raumheizer/Kaminofen am vorbereiteten Schornsteinanschluss an. Durch das Anschließen des Raumheizer/Kaminofens an den Schornstein ergibt sich die endgültige Platzierung Ihres Raumheizers/Kaminofens.
- Stecken Sie die Rauchrohre bis zum Wandfutter ineinander.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr in das eingesetzte Wandfutter mindestens 5 cm hineinragt.
- Schneiden Sie mit der Flex oder Eisensäge gegebenenfalls die Rauchrohre auf die benötigte Länge zu.
- Passen Sie die benötigten Rohrwinkel entsprechend Ihrer Ofenplanung für die Verrohrung an.
- Sollte eine Anpassung der Verrohrung notwendig werden, kann dies z.B. mit verstellbaren Rauchrohrbögen vorgenommen werden. Durch Lösen der Schrauben an diesen verstellbaren Bögen können die einzelnen Rauchrohr-Segmente zueinander verdreht werden, wodurch individuelle Rauchrohrwinkel herstellbar sind.



Achtung!

Um die Gasdichtheit der Verrohrung zu gewährleisten, müssen nach Herstellung des jeweils benötigten Winkels die Schrauben wieder angezogen werden.

Die Schrauben dürfen jedoch nicht zu fest angezogen werden, um im späteren Betrieb Schäden durch Erhitzung und Materialausdehnung zu vermeiden. Ziehen Sie die Schrauben genau so fest an, dass die Rohrteile wieder dicht aneinander liegen.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinanschluss abgetrocknet ist, sodass sich keine Verschiebung des Formteiles oder des Wandfutters mehr ergeben kann.

Um die Rauchgasdichtheit, die Zugfähigkeit und Regelbarkeit Ihrer Ofenanlage zu überprüfen, ist nach Fertigstellung und Verrohrung ein kurzes Probeheizen durchzuführen.



BEDIENUNGSANLEITUNG

1 ALLGEMEINES

Vor dem Heizbetrieb sollte der Betreiber der Feuerstätte die Bedienungsanleitung eingehend studieren.

Nach längerer Stillstandzeit muss zunächst geprüft werden, ob Auftrieb im Schornstein/ Rauchfang vorhanden ist (z. B. mit Feuerzeug oder Kerzenflamme). Ansonsten ist der Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer zu Rate zu ziehen.

Generell ist für ausreichende Verbrennungsluft zu sorgen (siehe 3.6 der Aufbauanleitung) und den möglicherweise durch im Raumlufverbund vorhandene Dunstabzugshauben auftretenden Problemen Rechnung zu tragen.

2 GRUNDSÄTZLICHES

Ihr Raumheizer/Kaminofen entspricht der Bauart 1, die eine **Mehrfachbelegung** des Schornsteins ermöglicht (außer Zentralheizung/Abgasschornsteinanlage). Der Ofen darf deshalb nur mit **geschlossener Feuerraumtüre** betrieben werden.

Die Verbrennungsluft wird sowohl als Primärluft als auch als Sekundärluft mit Hilfe des Schornsteinzuges angesaugt. Die Primärluft wird an der Ofenvorderseite über den unter dem Aschekasten befindlichen Schieber der Feuerstätte und über den Rost dem Brennstoff zugeführt. Die Sekundärluft wird über die beiden Betätigungshebel links und rechts außen über einen Kanal in den oberen Teil des Heizgerätes gebracht und dort von oben auf die Glasscheibe geblasen. Diese Luft wird dort auch den heißen Abgasen beigemischt, um eine noch bessere CO-Verbrennung zu erreichen.

In Ihrem Raumheizer/Kaminofen befindet sich eine Prallplatte aus hochwertigem Wärmekollit.

Ein Drosseln der Verbrennungsluftzufuhr bringt keine Vorteile, führt zu mangelhafter Brennstoffausnutzung und zu erhöhter Verschmutzung der Umwelt. Zudem würde dadurch das Sichtfenster in der Feuerraumtüre übermäßig stark verrußen.

Deshalb dürfen weder der Primärluftschieber noch die Sekundärlufthebel während des Ofenbetriebes ganz geschlossen sein!

Wird Holz als Brennstoff verwendet, muss dieses gemäß Bundesimmissionsschutzverordnung stückig, trocken und naturbelassen sein.

3 INBETRIEBNAHME

Trockenes Holz darf eine Restfeuchte von maximal 23% aufweisen. Dazu ist in der Regel eine Lagerzeit von 2 Jahren an witterungsgeschützter Stelle erforderlich.

Feuchtes oder unsachgemäß gelagertes Holz brennt schlecht, raucht stark und erzeugt wenig Wärme. Imprägniertes Holz, Spanplatten, Kunststoffe, Lacke, Küchenabfälle usw. dürfen aus Gründen des Umweltschutzes nicht verbrannt werden. Bitte nur ofengetrocknetes Kaminholz verwenden.

Alle diese als nicht geeignet aufgeführten Brennstoffe führen auch zu einem übermäßigen Verrußen der Scheibe.

Zum Anheizen verwendet man eine kleine Menge Holz oder Papier. Noch einfacher sind Holzanzünder.

Beim Anheizen ist stets darauf zu achten, dass die Luftführung vollständig geöffnet ist, um die notwendige Menge Luft in den Feuerraum zu bringen. Ziehen Sie falls notwendig den Aschekasten etwas heraus. Danach kann die erforderliche Brennstoffmenge aufgelegt werden.

Die Nennwärmeleistung von max. 8 kW erreichen Sie

- mit Holz durch Auflegen von ca. 2,5 kg Scheitholz (ca. 2-3 Stück)
- mit Braunkohlebriketts durch Auflegen von 3 - 3,5 kg Brenngut
- und mit Einstellung „auf“ an den Lüftungsöffnungen.

Die in den Raum abzugebende Wärmemenge steuern Sie über die **aufgelegte Brennstoffmenge**.

Hinweis:

Es ist darauf zu achten, dass sich auf dem Raumheizer/Kaminofen keine brennbaren Materialien befinden!

Zum Öffnen der Feuerraumtüre verwenden Sie bitte den **mitgelieferten Schutzhandschuh**, da der Türgriff bei längerem Heizbetrieb heiß wird.

Achtung!

Öffnen Sie bitte die Feuerraumtüre langsam, damit keine Sogwirkung entsteht, die Rauchgase austreten lässt.



Wenn der Brennstoff bis zur **Glutphase** niedergebrannt ist, ist dies der richtige Zeitpunkt zum **Nachlegen**. Erfolgt keine weitere Brennstoffzugabe, können Sie die Glut, nachdem keine Flammen mehr sichtbar sind, durch weitgehendes Schließen der Lüftungsöffnungen länger halten.



Achtung!

Beim Befeuern Ihres Heizgerätes ist darauf zu achten, dass Sie die Heizleistung des Gerätes nicht durch Drosseln der Zuluftführung regeln, sondern über die aufzulegende Brennholzmenge. Hat ein Heizgerät zum Beispiel eine Heizleistung von 8 kW, wird diese durch das Auflegen von ca. 2,5 kg Holz pro Auflagenintervall erreicht.

Sollten Sie diese Heizleistung nicht mehr benötigen nachdem die Erwärmung des Raumes stattgefunden hat, wäre es falsch, weiterhin die gleiche Holzmenge aufzulegen und eine Drosselung des Abbrandes durch weniger Verbrennungsluft vorzunehmen. Das Ergebnis dieser Vorgehensweise wäre eine eventuell schnellere Verrußung Ihrer Glasscheibe und im Extremfall eine Versottung oder Verteerung Ihres Schornsteins aufgrund zu niedriger Abgastemperatur durch die Drosselung.

Bitte achten Sie aus diesem Grund immer darauf, die gewünschte Heizleistung grundsätzlich über die Holzmenge zu regeln.

Um den Verbrennungsvorgang zu drosseln, kann mit dem Verbrennungsluftschieber eine Regulierung vorgenommen werden. Zu starkes Abdrosseln kann allerdings dazu führen, dass die Keramikglasscheibe beschlägt.



Achtung!

Eine Überlastung des Raumheizers/Kaminofens durch Zugabe größerer Brennstoffmengen als von uns vorgegeben, ist unbedingt zu vermeiden (Garantieverlust).



Hinweis:

Beim erstmaligen Befeuern Ihres Raumheizers/ Kaminofens ist eine gewisse Geruchsentwicklung nicht auszuschließen. Sie ist auf den Schutz-Farbanstrich von Verrohrung und Heizeinsatz zurück zu führen. Nach mehrmaligem Heizen klingt die Geruchsentwicklung von selbst ab.

4 ENTASCHUNG

Das Abrütteln der Asche aus dem Feuerraum muss je nach Beschaffenheit des Brennstoffes und nach angesammelter Aschemenge erfolgen.

Die Asche sollte täglich aus dem Aschekasten entleert werden.

5 REINIGUNG UND WARTUNG

Einmal im Jahr, üblicherweise vor Beginn der Heizperiode, ist zu kontrollieren, ob sich Flugasche auf den beiden Prallplatten über dem Feuerraum oder im Verbindungsstück zum Schornstein angesammelt hat.

Bei Bedarf ist eine Reinigung vorzunehmen.

Die **Glasscheibe** wird bei leichtem Belag mit einem weichen, trockenen Tuch abgerieben. Bei festhaftendem Schmutz verwenden Sie bitte spezielle Reinigungsmittel aus dem Fachhandel bzw. unseren Kago-Spezialglasreiniger.

Es ist darauf zu achten, bei der Reinigung nicht mit scharfen Materialien zu arbeiten, da ansonsten Kratzspuren entstehen, die nicht mehr beseitigt werden können.

6 BESEITIGUNG KLEINERER STÖRUNGEN

Glas verrußt

Glas verrußt

- Holz überprüfen, speziell Holzfeuchtigkeit
- Türdichtung auf Risse, Abrieb überprüfen
- Oberluft prüfen, ob Scheibenspülung vorhanden

7 WICHTIGE HINWEISE

- 7.1 **Brennbare Gegenstände** sind in **ausreichendem Abstand** zur Feuerstätte zu halten, um an diesen bei größerer Wärmebelastung keine höheren Temperaturen als 85°C entstehen zu lassen. Diese Bedingung ist in der Regel erfüllt, wenn
 - hinten und seitlich ein Abstand von 20 cm
 - vor der Feuerraumtür ein Abstand von 80 cm eingehalten wird. Der Abstand zur Feuerraumtür kann auf 40 cm verringert werden, wenn ein beidseitig belüfteter Strahlungsschutz angebracht ist.
 - auf dem Ofen keine brennbaren Gegenstände abgelegt werden.
- 7.2 Die **Warmluftöffnungen** dürfen auf **keinen Fall abgedeckt oder geschlossen werden**.
- 7.3 Es ist **gefährlich** das Gerät zu **überheizen**, d.h. höhere Abgastemperaturen als 400°C zu erzeugen. Legen Sie deshalb niemals mehr als die unter Punkt 3.3 genannte Brennstoffmenge auf.
- 7.4 **Beim erstmaligen Befeuern Ihres Raumheizers/ Kaminofens ist eine stärkere Geruchsentwicklung nicht auszuschließen. Diese ist auf die Farbe der Verrohrung und des Raumheizers/ Kaminofens zurückzuführen. Deswegen ist die Feuerstätte während der ersten Stunden bei geöffnetem Fenster zu betreiben.**
- 7.5 An der Feuerstätte dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Beim Erfordernis des Austauschs bestimmter Teile, dürfen nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwendet werden.
- 7.6 Um das sichere Abführen der Abgase zu gewährleisten und einen Schornstein-/Rauchfangbrand auszuschließen, ist eine laufende Reinigung des gesamten Abgasweges dringend geboten.
- 7.7 Bei Nebel oder Inversionswetterlagen sollte die Feuerstätte mit Rücksicht auf Ihre Nachbarn nicht betrieben werden, da bei diesen Wetterlagen das Abströmen der Abgase aus dem Schornstein stark behindert ist.
- 7.8 Dem Umstand, dass die Außenseiten der Feuerstätte, besonders die Feuerraumtür, naturgemäß warm werden, muss vor allem bei Anwesenheit von Kleinkindern Rechnung getragen werden.
- 7.9 Bei Auftreten eines unvorhergesehenen Störfalls sind sofort alle Verbrennungslufthebel zu schließen und die restliche Brennstoffmenge ausbrennen zu lassen.

GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »TURKU«



Raumheizer/Kaminofen »Turku«

TECHNISCHE DATEN RAUMHEIZER/KAMINOFEN TURKU	
Nennwärmeleistung	8 kW
Abgasrohr Ø	160 mm
Maße (B x T x H)	540 x 580 x 1070 mm
Gewicht	ca. 270 kg
Brennstoffe	Holz, Braunkohle

Bedienungselemente

- 1 Türgriff
- 2 Ascherost und Aschekasten

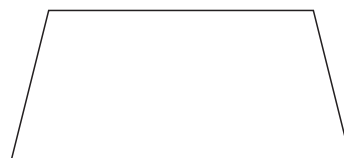
- 3 Primärluftschieber



- 4 Sekundärluftschieber (Scheibenbelüftung)



- 5 Prallplatte



aus Wärmekollit mit U-Schiene
an der Vorderkante

GEWÄHRLEISTUNG

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir die Gewährleistung für die von uns gelieferten Bauteile gemäß Kaufvertrag nach VOB (2 Jahre) nur übernehmen können, wenn Sie den Aufbau nach unseren Angaben durchgeführt haben.

Für Ihr Heizgerät haben Sie einen Gewährleistungsanspruch von 2 Jahren. Ausgenommen hiervon sind lediglich Schamotteteile oder Glasscheiben. Es handelt sich hier um Verschleißmaterialien, die diesem Garantieanspruch nicht unterliegen.

Geringfügige Abweichungen von Mustern und Proben in Farbe, Dekor und Struktur, Maserung, Adern, Glasrisse und Wolken sind bei Kacheln, Marmor und Natursteinen nicht auszuschließen und können als Reklamationen nicht anerkannt werden. Eine Haftung für solche Abweichungen kann nicht übernommen werden.

Sollte jedoch wider Erwarten ein Gewährleistungsfall eintreten, beachten Sie bitte die vereinbarten Geschäftsbedingungen. Stellt sich nach eingehender Überprüfung heraus, dass **KAGO** Garantieleistungen zu erbringen hat, teilen Sie bitte Ihre Ansprüche an die Kago-Zentrale möglichst spezifiziert **schriftlich unter Angabe Ihrer Auftragsnummer** und gegebenenfalls unter Beifügung eines Bildes mit. Dadurch erleichtern Sie sich und uns die Formalitäten und tragen zu einer raschen, gründlichen und zufriedenstellenden Abwicklung bei.

Wir wünschen Ihnen bei der Nutzung Ihres Raumheizers/Kaminofens viel Freude und angenehme Stunden am gemütlich prasselnden Feuer.

Ihr KAGO-Team

Kago Wärmesysteme GmbH

Pyrbaumer Straße 1 - 7
92353 Postbauer-Heng

Tel.: 0 91 88 - 92 00
oder 0800 - 4 14 28 00
Fax: 0 91 88 - 920 130
www.kago.de